

# Psalm 116

SWV 214

Cornelius Becker  
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

Cantus  Mein hertzen iffs  
Wenn in der Noth

Altus  Mein hertzen iffs  
Wenn in der Noth

Tenor  Mein hertzen iffs  
Wenn in der Noth

Bassus  Mein hertzen iffs  
Wenn in der Noth

1. Meim Her-zen ists ein gro-ße Freud,  
Wenn in der Not ich ruf zu ihm,  
Dass Gott mich hö - ret al - le - zeit,  
Er - hört er mei - nes Fle-hens Stimm,

Er neigt sein Ohr, Gibt mir in Gnad Ge - hör, Darum mit Dank Ruf ich ihn an mein Le - ben lang.  
Er neigt sein Ohr, Gibt mir in Gnad Ge - hör Darum mit Dank Ruf ich ihn an mein Le - ben lang.  
Er neigt sein Ohr, Gibt mir in Gnad Ge-hör Darum mit Dank Ruf ich ihn an mein Le - ben lang.  
Er neigt sein Ohr, Gibt mir in Gnad Ge-hör, Darum mit Dank Ruf ich ihn an mein Le - ben lang.

2. Des Todes Strick umfingen mich,  
Hellenpein quält ängstiglich,  
Ich kam in Jammer, Angst und Not  
Und war betrübt bis in den Tod,  
Des Herren Nam  
In Trübsal rief ich an,  
Aus Not und Pein  
Half er der armen Seelen mein.

5. Was mein Herz gläubt, bekenn ich frei  
Für jedermann ohn alle Scheu,  
Ob ich gleich drüber leid Beschwer,  
Von Feinden werd geplaget sehr,  
Darf niemand klagn  
Mein Not in großem Zagn,  
Denn ich befind,  
Dass alle Menschen Lügner.

8. Was ich gelobt, bezahl ich recht  
Dem Herren als ein treuer Knecht,  
Will für seim Volk willig und gern  
Rühmen und preisen meinen Herrn,  
In Gottes Haus  
Will ich gehn ein und aus  
Und singen frei:  
Halleluja, Gott wohnt uns bei.

3. Gnädig ist Gott, gerecht allzeit,  
Groß ist seine Barmherzigkeit,  
Den frommen Herzen hilft er wohl,  
Der Elend auf ihn trauen soll.  
Ich war in Not,  
Mir half der treue Gott,  
Drum, meine Seel,  
In Gott dich nur zufrieden stell.

6. Wie soll ich, Herr, vergelten dir,  
Das Gute, so du tust an mir?  
Ich will von deiner Hand fortan  
Den heilsamen Kelch nehmen an,  
Durch reine Lehr  
Ausbreiten deine Ehr,  
Mein Glübdnis all  
Für deinem Volk ich willig zahl.

4. Guts hat der Herr an mir beweist,  
Hat abgewischt mein Tränen heiß,  
Mein Seel gerissen aus dem Tod,  
Hielt mich, da mein Fuß glitten hat,  
Drum will ich gern  
Für dir wandeln, mein Herr,  
In deinem Dienst,  
So lang du mir das Leben gүнnt.

7. Für dir sehr köstlich Ding muss sein  
Der Tod der lieben Heilign dein,  
Ich bin ein Sohn, Herr, deiner Magd,  
Gnad deinem Knecht nicht werd versagt,  
Du hast die Band  
Zerrissen durch dein Hand,  
Des dank ich dir  
Und rühm dein Namen für und für.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München,  
Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y  
Copyright © 2020 by the  
Choral Public Domain Library  
(<http://www.cpdl.org>).  
Edition may be freely distributed,  
duplicated, performed, or recorded  
Revision 1.0, 2020-07-04 by Gerd Eichler